

# Beschlussvorlage

**EGem Stadt Tangerhütte**  
**Bürgermeister**

**Vorlage Nr.: BV 0067/2024**

öffentlich

|  |                         |
|--|-------------------------|
| Amt/Geschäftszeichen: Amt für Verwaltungssteuerung | Datum: 25.06.2024       |
| Bearbeiter: Karin Menzel                           | Wahlperiode 2024 - 2029 |

| Beratungsfolge           | Termin     | Abstimmung | Ja   Nein   Enthaltung |
|--------------------------|------------|------------|------------------------|
| Ortschaftsrat Schönwalde | 17.07.2024 | einstimmig | 4   0   1              |

Betreff: Wahl des Ortsbürgermeister der Ortschaft Schönwalde

**Beschlussvorschlag:**

Der Ortschaftsrat Schönwalde wählt

Herrn Michel Allmrodt

zum Ortsbürgermeister der Ortschaft Schönwalde.

**Finanzielle Auswirkungen**

| Kosten des Vorhabens        | Mittel bereits veranschlagt |      | Deckungsvorschlag (wenn nicht veranschlagt) |
|-----------------------------|-----------------------------|------|---|
|                             | Ja                          | Nein |   |
| lt. Entschädigungssatzung   | Jahr 2024                   |      |   |
| EUR                         | Produkt-Konto:              |      |   |
| ggf. Stellungnahme Kämmerei |                             |      |   |

\_\_\_\_\_  
Andreas Brohm  
Bürgermeister

Siegel

### Begründung:

Mitte für die Dauer der Wahlperiode den Ortsbürgermeister und einen Stellvertreter.  
Die Amtszeit beginnt mit Ernennung zum Ortsbürgermeister.

Bis zur Ernennung nimmt das älteste und dazu bereits Mitglied des Ortschaftsrates die Aufgaben des Ortsbürgermeisters wahr.

## **Durchführung Wahl des Ortsbürgermeisters und seines Stellvertreters**

### **1. Aufrufen des Tagesordnungspunktes**

Erläuterung zur Wahl:

Die Wahl erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften geheim und mit Stimmzetteln;  
es kann offen gewählt werden, wenn kein Mitglied widerspricht.

Es ist die Person gewählt, für die die Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder stimmt.

Wird diese Mehrheit nicht erreicht, so findet ein zweiter Wahlgang statt. Im zweiten Wahlgang ist dann die Person gewählt, für die die meisten Stimmen abgegeben worden sind. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los, das der Vorsitzende zieht.

Steht nur **eine Person zur Wahl** und erreicht diese im 1. Wahlgang nicht die erforderliche Mehrheit, findet kein 2. Wahlgang statt.

### **Bestimmung eines Wahlleiters**

Dieser ist verpflichtet den ordnungsgemäßen Ablauf des Wahlverfahrens zu überwachen und bei Verfahrensfehlern korrigierend einzugreifen.

### **2. Berufung von 2 Stimmzählern**

### **3. Einholung der Kandidatenvorschläge**

### **4. Frage nach der Bereitschaft zur Kandidatur** (entweder durch Anwesenheit der Person oder durch schriftliches Einverständnis)

### **5. Ermittlung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder**

### **6. Erläuterung**, dass eine geheime Abgabe der Stimme auf einem Stimmzettel erfolgt, dass jeder nur eine Stimme abgeben darf und die Stimme eindeutig abzugeben ist, da sie sonst für ungültig erklärt werden muss.

### **7. Wahlvorgang durchführen**

### **8. Feststellung des Wahlergebnisses** (ggf. 2. Wahlvorgang durchführen)

Bei der Wahl ist im 1. Wahlgang die Anwesenheitsmehrheit erforderlich. Dazu genügt 1 Stimme mehr als die Hälfte der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

Enthaltungen und ungültige Stimmen zählen hierbei nicht. Diese müssen aber im Protokoll festgehalten werden

### **9. Frage, ob der gewählte Kandidat die Wahl annimmt**

### **10. Feststellung Wahlergebnis durch den derzeit Vorsitzenden der Ortschaft.**